

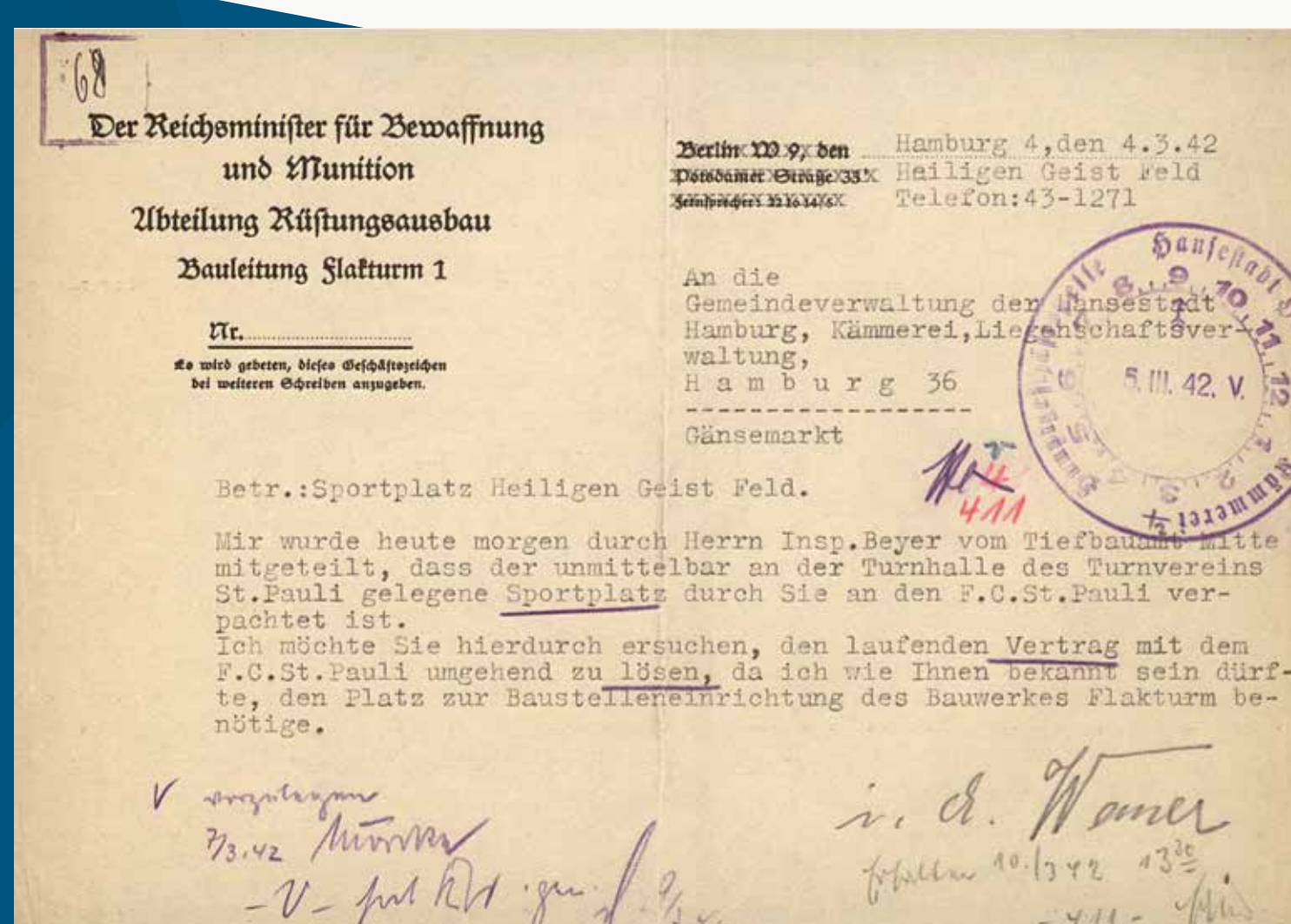
# Die Zerstörung des Millerntor-Sportplatzes des FC St. Pauli

Der FC St. Pauli verfügte in den 1920er- und 1930er-Jahren lediglich über einen von der Stadt Hamburg gepachteten Sportplatz auf dem Heiligengeistfeld; zwei weitere, unmittelbar angrenzende Plätze musste er sich mit dem Hamburg-St. Pauli-Turnverein und umliegenden Schulen teilen. Die drei Plätze hatten keine Tribünen und boten nur wenigen Zuschauern und Zuschauerinnen Platz – damit hatte der Verein kaum Einnahmen. Populäre Spiele wie gegen den HSV mussten in Stadien anderer Vereine ausgetragen werden, die auch einen Teil der Eintrittsgelder erhielten. 1933 erfolgte die Genehmigung, entlang der Glacischaussee Stehtraversen am Sportplatz des FC St. Pauli anzulegen. In einer großen Kraftanstrengung realisierten Vereinsmitglieder in ehrenamtlicher Arbeit den Ausbau ihres Millerntor-Sportplatzes. Nach der Fertigstellung 1935 wurde dem Verein jedoch mitgeteilt, dass der Platz der 2. Reichsnährstands-Ausstellung, einer Landwirtschaftsausstellung, auf dem Heiligengeistfeld weichen müsse. Erst 1936 war der Sportplatz wiederhergestellt.



Offizielle Einweihung des nach der 2. Reichsnährstands-Ausstellung wiederhergestellten Platzes mit einem Spiel gegen den SV Blau-Weiß 90 Berlin am 30. August 1936. Das Spiel gewann der FC St. Pauli mit 6:2. Am Rednerpult: „Vereinsführer“ Wilhelm Koch.

Aus: Deutsche Sport-Illustration, 1936, Nr. 36, S. 1146



Schreiben der Bauleitung Flakturm 1 an die Gemeindeverwaltung der Hansestadt Hamburg vom 4. März 1942.

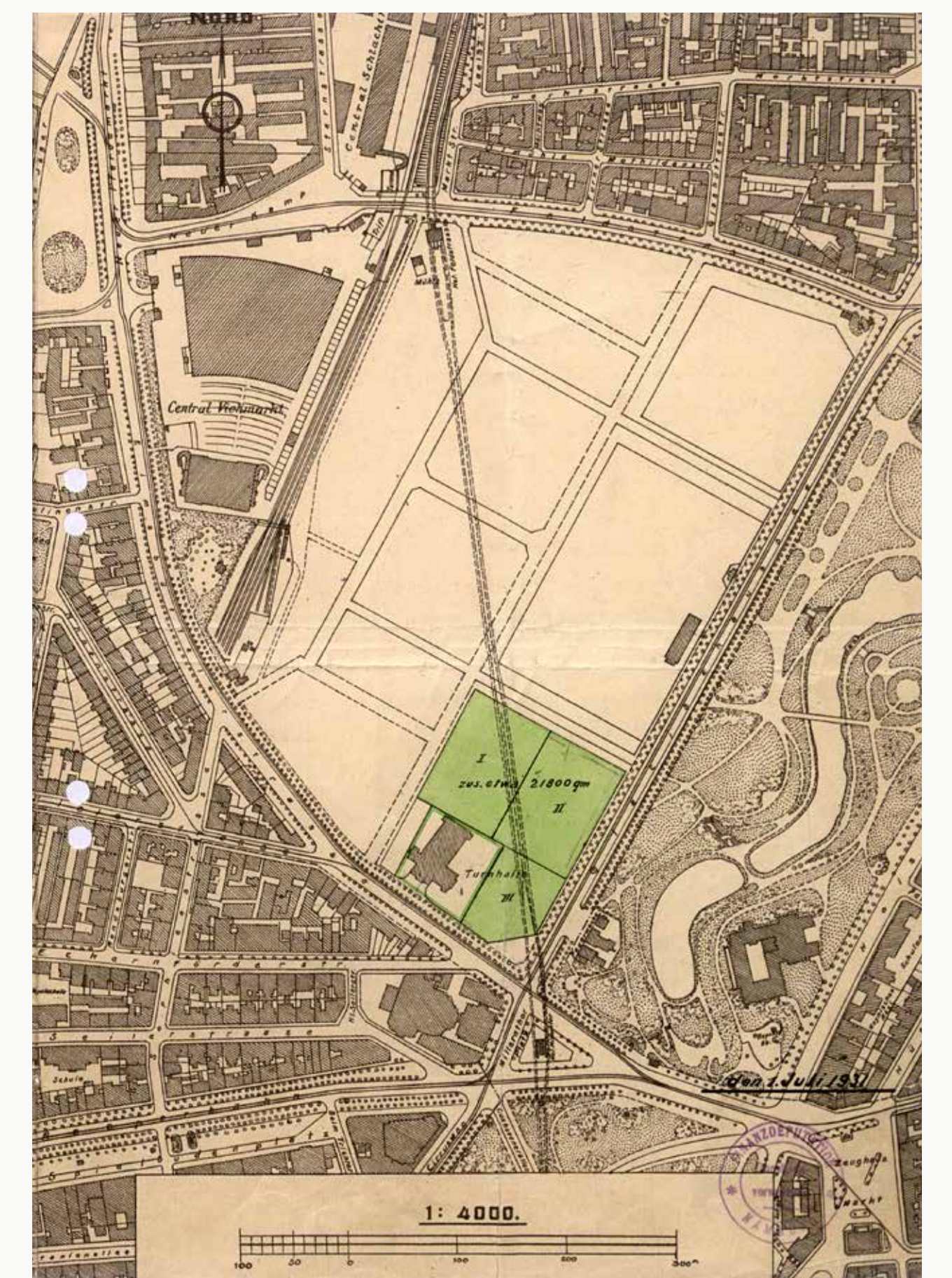
Quelle: Staatsarchiv Hamburg, 311.2 N, D V I C 4 d 1 D 301

1942 wurden auf einem der vom FC St. Pauli genutzten Sportplätze Baustellenbuden im Zusammenhang mit der Errichtung zweier Bunker auf dem Heiligengeistfeld aufgestellt. Unmittelbar vor Kriegsende zerstörte ein alliierter Luftangriff den Millerntor-Sportplatz schließlich völlig.



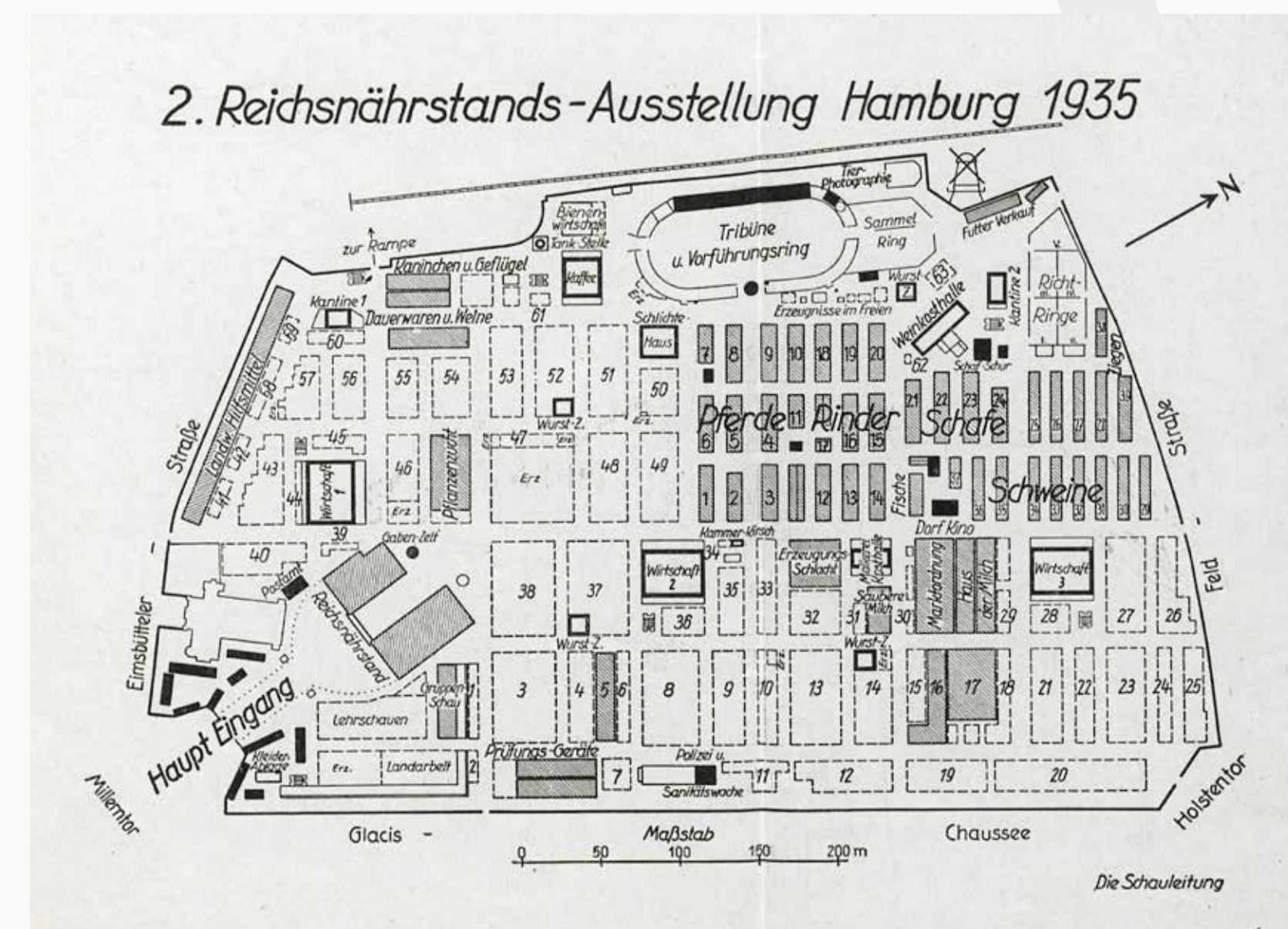
Mitglieder des FC St. Pauli, die ehrenamtlich den Ausbau des Sportplatzes und die Errichtung einer vierstufigen Stehtraverse an der zur Glacischaussee gelegenen Platzseite ausführten. 1. von links, stehend: Peter Jürs, der im Mai 1945 als Häftling des KZ Neuengamme starb; 11. von rechts, stehend, mit weißem Hemd: Wilhelm Koch.

Quelle: Archiv des FC St. Pauli, Hamburg



Die drei Sportplätze an der Turnhalle des Hamburg-St. Pauli-Turnvereins auf dem Heiligengeistfeld, 1931. Platz II war an den FC St. Pauli verpachtet.

Quelle: Staatsarchiv Hamburg, 311.2 N, D V I C 4 d 1 D 30 2



Plan der 2. Reichsnährstands-Ausstellung 1935. Die Ausstellung umfasste im Bereich des Haupteingangs auch die Fläche des vom FC St. Pauli genutzten Sportplatzes.

Quelle: Staatsarchiv Hamburg, 311.2 N, D V I C 7 B E



Führer durch die 2. Reichsnährstands-Ausstellung vom 28. Mai bis 2. Juni 1935 in Hamburg.

Quelle: Archiv des FC St. Pauli, Hamburg



Die Zerstörungen auf dem Sportplatz des FC St. Pauli durch die Bauarbeiten für die 2. Reichsnährstands-Ausstellung 1935. Aufnahmen vom 12. Juni 1935.

Quelle: Archiv des FC St. Pauli, Hamburg

